

Kaufkraft in Ostwürttemberg: Starke Zahlen für den Einzelhandel

Die IHK Ostwürttemberg veröffentlicht neue Kaufkraftdaten: 7.684 Euro pro Einwohner stärken den Einzelhandel in der Region.

Stand: 23.07.2024, 09:09 Uhr

Von: Philipp Hruschka

Die Kaufkraft als Rückgrat der regionalen Wirtschaft

Die Kaufkraft spielt eine entscheidende Rolle für die wirtschaftliche Stabilität und den Wohlstand einer Region. Ein neuer Bericht der IHK Ostwürttemberg liefert spannende Einblicke in die Kaufkraftverhältnisse in der Region. Diese Kennzahlen sind nicht nur für lokale Einzelhändler, sondern auch für die Lebensqualität in ländlichen Gebieten von großer Bedeutung.

Das Kaufkraftniveau in Ostwürttemberg

Laut der IHK Ostwürttemberg beläuft sich die einzelhandelsrelevante Kaufkraft der Region auf stolze 3,514 Milliarden Euro. Im Schnitt hat jeder Bewohner rund 7.684 Euro zur Verfügung, die sowohl für Einkäufe im stationären Einzelhandel als auch im Online- und Versandhandel verwendet werden können. Bemerkenswert ist, dass Ostwürttemberg den bundesweiten Durchschnitt von 7.547 Euro pro Person übertrifft.

Die Bedeutung für den Einzelhandel

Die Kaufkraft hat unmittelbare Auswirkungen auf den lokalen Einzelhandel. In ländlich geprägten Gebieten ist der Erhalt von

Geschäften und Dienstleistungen in den Innenstadtbereichen oft bedroht. Hohe Kaufkraft kann hier jedoch entscheidend sein. Wenn die Menschen über ein entsprechendes Einkommen verfügen, sind sie eher bereit, in ihrem lokalen Umfeld einzukaufen, was die Lebensqualität erhöht und die Wirtschaft stärkt.

Vergleich der Städte in Ostwürttemberg

Ein Blick auf die einzelnen Städte in Ostwürttemberg zeigt, dass die großen Kreisstädte in Bezug auf die Kaufkraft ganz oben stehen. Aalen führt mit 551 Millionen Euro, gefolgt von Schwäbisch Gmünd (459 Millionen Euro) und Heidenheim (368 Millionen Euro). Während die großen Städte durch ihre Bevölkerungszahlen begünstigt werden, sticht Rosenberg heraus, wenn man die Kaufkraft pro Kopf betrachtet, mit 10.723 Euro.

Rangfolge in Deutschland

In der bundesweiten Rangordnung liegt Ostwürttemberg im Hinblick auf die einzelhandelsrelevante Kaufkraft pro Einwohner auf Platz 21 von insgesamt 79 IHK-Regionen. Dies ist ein erfreuliches Ergebnis, das zeigt, dass die Region nicht nur im Vergleich zu großen Städten wie Berlin oder Regionen wie dem Saarland gut abschneidet, sondern auch über eine vielversprechende wirtschaftliche Basis verfügt.

Fazit: Ein positives Zeichen für die Gemeinschaft

Die neue Analyse der IHK bietet eine ermutigende Perspektive auf die Kaufkraft in Ostwürttemberg. Hohe Ausgaben im Einzelhandel unterstützen nicht nur die lokalen Unternehmen, sondern tragen auch maßgeblich zur Lebensqualität der Bewohner bei. Es bleibt zu hoffen, dass diese positiven Entwicklungen sich weiterhin fortsetzen und der Einzelhandel in der Region gestärkt wird, sodass auch in Zukunft eine lebendige und vielfältige Wirtschaftslandschaft bestehen bleibt.

– **NAG**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de